

Lückenschluss im Eifeler Radwegenetz

TOURISMUS Anfang Mai wird der länderübergreifende Kylltalradweg auf der Trasse der früheren Vennquerbahn eröffnet

VON JOHANNES PUDERBACH

Kreis Euskirchen. Ein wichtiger Lückenschluss für die Radfahrer in der Eifel wird am Sonntag, 3. Mai, vollzogen: Dann wird der knapp 20 Kilometer lange Abschnitt des Kylltalradwegs eröffnet, der von Jünkerath bis nach Losheim führt.

Die Strecke verläuft weitgehend über die Trasse der früheren Vennquerbahn. Der Umbau der ehemaligen Bahnstrecke kostete rund fünf Millionen Euro. Bald gibt es für Radfahrer eine durchgehende Verbindung von Trier nach Aachen, gleichzeitig ist diese Strecke über den Ahrtalradweg an den Rhein angebunden.

Die Vorfreude der zahlreichen Politiker und Verwaltungsmitarbeiter, die auf einer Pressekonferenz in Jünkerath-Glaadt am Donnerstagnachmittag Werbung für die Eröffnungsveranstaltung machten, war riesengroß. Denn man erhofft sich eine erhebliche Belebung des Tourismus. „Wenn man keine großen Firmen ansiedeln kann, muss man das nehmen,

„ Wenn man keine großen Firmen ansiedeln kann, muss man das nehmen, was vor der Tür liegt, nämlich die Natur

Landrat Günter Rosenke

was vor der Tür liegt, nämlich die Natur“, erklärte der Landrat des Kreises Euskirchen, Günter Rosenke. Er erinnerte daran, dass nach ersten Plänen auf der Trasse der stillgelegten Vennquerbahn überhaupt kein Radweg gebaut werden sollte. Man wollte vielmehr eine Draisinenstrecke einrichten: „Doch als die Vermesser zur Strecke kamen, stellten sie fest, dass die Gleise schon zurückgebaut wurden.“

Im Jahr 2006 wurden dann erste Verhandlungen über die Einrichtung eines Radweges geführt. Richtig voran ging es aber erst ab dem Jahr 2013, nachdem der Bund sich bereiterklärt hatte, sämtliche Kosten zu übernehmen. Denn die Planer wollten erreichen, dass die Radfahrer nicht mehr die viel befahrene Bundesstraße 421 benutzen müssen. Der Radweg wurde



An der Glaadter Hütte warben am Donnerstagnachmittag zahlreiche Politiker und Verwaltungsmitarbeiter für die Eröffnung des neuen Abschnitts des Kylltalradwegs zwischen Glaadt und Losheim am Sonntag, 3. Mai. Foto: Puderbach

anschließend in länderübergreifender Kooperation gebaut: Der Kreis Euskirchen war für die Fertigstellung der Wege zuständig, der rheinland-pfälzische Landesbetrieb Mobilität in Gerolstein übernahm die Sanierung der Brücken. „Auf diesem Streckenabschnitt gibt es 29 Brückenbauwerke, 25 mussten wir anfassen“, erklärte Harald Enders vom Landesbetrieb.

Die fünf Millionen Euro Kosten wurden wie folgt ausgegeben: Der Grunderwerb kostete 500 000 Euro, der Bau der Wege zwei Millionen Euro. Für Brückenbauarbeiten wurden 2,5 Millionen Euro investiert. „Alle Brücken haben nun Neubaustandard, an ihnen war seit etlichen Jahrzehnten nichts mehr gemacht worden“, so Enders.

Die Trasse des neuen Radweges wechselt dreimal über die Landesgrenze zwischen NRW und Rheinland-Pfalz. Noch in diesem Jahr soll der Radweg bis nach Belgien asphaltiert werden. Im Moment klafft vor Büllingen noch eine

rund vier Kilometer lange Lücke ohne Asphaltdecke. Abgesehen von Rennrädern kann auch diese Passage schon jetzt absolviert werden.

Die automatische Zählstation in der Nähe von Jünkerath hat bisher alljährlich 24 000 Radler auf dem Kylltalradweg registriert. Am Maare-Mosel-Radweg, dem bekanntesten Bahntrassenradweg der Region, sind es 67 000. Die Radtouristen geben dort so viel Geld aus, das eine Bruttowertschöpfung von acht Millionen Euro erreicht wird. Dies zeige das wirtschaftliche Potenzial des neuen Radweges auf, so die Politiker. Nun seien private Investoren gefordert, die entlang der Strecke entsprechende touristische Angebote schaffen.

Eine neue Übernachtungsmöglichkeit speziell für Radfahrer entsteht derzeit direkt am Kylltalradweg: In der Glaadter Hütte können schon bald bis zu 32 Fahrradfahrer ihre erschöpften Beine ausstrecken.

Das Programm zur Eröffnung

Das Eröffnungsfest beginnt am Sonntag, 3. Mai, um 10.30 Uhr. An sechs Aktionspunkten entlang der Strecke wird bis gegen 18 Uhr für Unterhaltung und Erfrischung gesorgt. Die örtlichen Vereine sind in die Organisation eingebunden. In Glaadt erfolgt um 10.30 Uhr die offizielle Eröffnung. Es werden drei Minister erwartet. In dem Ort wird an diesem Tag Kirmes gefeiert, es spielen drei Gruppen.

In Stadtkyll gibt es ein Kurkonzert, Kinderschminken und eine Animation durch den Bären Bollo. Außerdem kann man am Glücksrad drehen. Am Kronenburger See wird eine Fahrrad-Trial-Show geboten. Ruder-, Segel- und Angelverein stellen sich vor, für musikalische Unterhaltung sorgen der Musikverein Kronenburg und das Projekt Lila & Friends. In Hallschlag gibt es unter anderem eine

Fahrradausstellung. Wer eine Panne an seinem Drahtesel hat, kann ihn dort reparieren lassen. Für Leckereien vom Grill und Kinderbelustigung ist ebenfalls gesorgt.

In Losheim kommen Trödfelns auf ihre Kosten. Außerdem wird um 13.30 Uhr eine Greifvogelschau geboten. Die Ausstellungen der Krippen, Modellbahnen und Puppen sind ebenfalls geöffnet.

In Büllingen wird ein belgischer Tag organisiert. Der verspricht natürlich allerhand Leckereien: Mit belgischem Bier, belgischen Fritten und Schokolade können die entleerten Kalorienspeicher wieder aufgefüllt werden. Unterwegs kann man sich eine Teilnehmerkarte abstempeln lassen. Hauptgewinn der Verlosung ist ein Fahrrad. (jop)